

Sehr verehrte Geschäftspartner,
liebe Freunde und Kolleginnen,

vor den Sommerurlaubeen soll schnell ein wenig Zeit für einen Newsletter sein. Mein Jahresbeginn war turbulent und arg verplant, aber die aktuellen Tipps und Hinweise sollen nun nicht in der Sommersonne verdorren.

Gefällt Ihnen „Neu & Nützlich zu wissen“, bleiben Sie dabei - ansonsten schicken Sie einfach eine ReMail zum abbestellen.

Das erwartet Sie diesmal:

- Die moderierte Gefährdungsermittlung kommt voran
- Seminar „Mediatives Kommunikationstraining“ von Dr. Anneli Röhr
- Seminar „Visualisierung“ mit dem Malermann Stephan Ulrich
- Schöner Moderieren leicht gemacht - die neue Serie
- Unvermeidbar: Lesetipps und Medienperlen zum Thema Finanzkrise
- vom Nutzen toter Bauern
- Medien selbst gemacht - schöner Moderieren mit Katharina Drees

XX

Die moderierte Gefährdungsermittlung kommt voran:

In meinem letzten Newsletter habe ich das Verfahren beschrieben, wie die Beschäftigten selbst die Belastungen ihrer Arbeit thematisieren können.

Der anhängende Flyer beschreibt das Verfahren und ist gleichzeitig ein Angebot, sich in der Moderation und Planung des Verfahrens von mir beraten zu lassen - damit sich die Motivation der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen frei entfalten kann.

XX

Seminar „Mediatives Kommunikationstraining“ von Dr. Anneli Röhr:

Meine Kooperationspartnerin Anneli Röhr hat ein neues Seminarangebot konzipiert. In ihrem Training schult sie „mediative Kommunikation“ als eine innere Haltung, die in der Kommunikation und insbesondere in Konflikten helfen wird. Das Ziel ist Deeskalation – bevor es knallt.

Lernen Sie mit Anneli Röhr, Konflikte nicht zu vermeiden, sondern frühzeitig zu bearbeiten und sie konstruktiv zu nutzen. Inhalte des Seminars sind:

- Kommunikationsmodelle
- Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg
- Grundlagen der Mediation
- Schwierige Gesprächssituationen
- Rollen/Zuständigkeiten im Konflikt

Ein Training wird immer von zwei Trainerinnen geleitet. Die beiden kommen zu Ihnen in die Einrichtung, bieten aber auch offene Seminare an.

Bei Interesse rufen Sie bitte direkt Dr. Anneli Röhr an (0471 50 40 122) oder schreiben eine Mail an mail@anneli-roehr.de
Weiteres bei www.anneli-roehr.de

XX

Seminar „Visualisierung“ mit dem Malmann Stephan Ulrich

Wer in Trainings, Unterweisungen oder als Berater seine Inhalte in einem Bild darstellen kann, macht das Gesagte anschaulich und hinterlässt einen bleibenden Eindruck. Im Training des „Malmanns“ entwickelt er unsere zeichnerischen Fähigkeiten und lässt uns Gesichter, Menschen und ganze Geschichten malen.

Ich habe mir vorgenommen, in diesem Seminar eine Vorlage zu erarbeiten für die verschiedenen Instrumente der betrieblichen Gesundheitsförderung – mal sehen, was dabei heraus kommt, am

3. und 4. Juli (oder 4./5. 12.09) von 10-18 Uhr im Hamburger Schanzenviertel bei Elling-Consult; Kosten 550,- € + 19% MWSt. pro Person.

Kommt noch jemand mit mir mit, gibt's Rabatt.

Näheres unter http://www.elling-consulting.de/pageID_3034809.html

XX

Und hier die Lesetipps und Medienperlen:

- Neues aus dem Taxi

Herr Hansen schreibt mir, wohl in Eile und von unterwegs: „... mache ich es kurz, sozusagen Kurznachrichten. Ich hatte am Wochenende einen speziellen Gastmusiker an Board, der eine Menge zu seinem neuen Album erzählt hat. Schau es Dir an, auf www.hansenstaxi.de“. Es lohnt sich.

- Die Finanzkrise - vom Nutzen toter Bauern

Etwas langatmig, aber durchaus unterhaltsam kommt Nicolai Gogol daher. In einer wunderbaren Roadstory durchs zaristische Russland lässt er uns geschickt im Ungewissen darüber, um was es hier nun eigentlich geht. Warum kauft Tschitschikoff tote Seelen – also leibeigene Bauern, die zwar schon verstorben sind, aber noch in den Büchern stehen und Steuern kosten? Aus Steuerersparnis – wie heutzutage Schiffsfonds? Als Anlage fürs Altenteil – wie Aktiensparpläne? Will er eine Bad Bank gründen? Oder wollte der Staat im alten Zarenreich ein paar Investitionsanreize schaffen und „Ordnungspolitik“ betreiben?

Lesen Sie den Gruß aus fernen Wirtschaftszeiten, als alles anders oder schon genau so war...

- Die Bundesanstalt BAuA rät:

Wer dachte, Arbeitsschutz im Büro sei gut etabliert und es gälte nichts mehr Neues zu entdecken, den überrascht die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (sic!) mit Unkonventionellem.

Lesen Sie in der Broschüre, was beim „Wohlbefinden im Büro“ wirklich zählt. Denn „... grundsätzlich gilt: Das Chi soll frei und ungehindert durch die Räume fließen können. Ein beengender Eingangsbereich z.B. blockiert den Energiefluss, das Chi kann erst gar nicht in den Raum gelangen“ - die Folgen völlig fehlenden Chis sind dann womöglich „persönliche Stagnation“ und ein „Arbeitsleben in furchtsamer Anspannung“.

Und wer will das schon?! Also, regelmäßig stoßlüften und Fluchtwege frei halten ... alles fürs Chi.

(vgl. www.baua.de/nn_21604/de/Publikationen/Broschueren/A11,xv=vt.pdf)

- Medien selbst gemacht

Als neuen Service kommt an dieser Stelle regelmäßig eine kleine Zeichenhilfe von Katharina Drees, ihres Zeichens Zeichnerin und Illustratorin. Sie wird uns helfen, schöner zu moderieren und selbst ein wenig Malmann und -frau zu werden.

Zum Start hat sie etwas ganz einfaches ausgesucht: Einen Wecker - o.k. so weit so gut, den kennt man schon. Dennoch, hier entwickelt sich das gute Stück für Stück, und wir sehen die Formen einmal einzeln.

Und dann wird's haarig: Malen Sie eine Mittagspause, wahlweise mit einem Huhn auf dem Teller, einem Hühnchenbein oder einem Fisch als Stäbchen.

Probieren Sie es ruhig einmal aus, und wenn Sie Ideen haben für die nächsten Ikons und Symbole - ich freue mich über eine kurze Mail mit Ihrem Vorschlag.

Wer außer meiner Weihnachtskarte mehr von Katharina Drees sehen möchte:

<http://profile.myspace.com/index.cfm?fuseaction=user.viewprofile&friendid=291673392>

Viel Spaß beim Schauen und Malen, und bis bald,
mit freundlichen Grüßen

--

Hartmut O. Genz